

# Ergebnis stimmt

**HOCKEY:** 50 000 Euro Erlös bei „Hockey gegen Krebs“

VON VOLKER ENDRES

**MANNHEIM.** „Hockey gegen Krebs“ ist der Feiertag der Hockeyfamilie. Bei der achten Benefizveranstaltung in der Halle des TSV Mannheim Hockey endet das Duell der „Weltmeister 2006“ mit der Auswahl „Hockey gegen Krebs“ 10:10. Viel wichtiger war Organisator Axel Schröder jedoch der Spendenzweck. So erspielte die Veranstaltung alleine gestern über 50.000 Euro zu Gunsten des Vereins „Hockey gegen Krebs“.

Max Weinhold war extra aus Köln angereist, Carlos Nevado kam aus Hamburg, Uli Bubholz aus Berlin. Der Kölner Tibor Weißenborn erklärte, warum die Alt-Internationalen aus allen Teilen der Republik nach Mannheim gekommen waren: „Es geht darum, alte Freunde zu treffen, aber vor allem geht es hier darum, möglichst viele Spenden einzuwerben.“ Diese Spielfreude hatten alle Akteure mitgebracht.

Ehrgeiz war aber natürlich auch dabei. Immerhin war „Hockey gegen Krebs“ um die Bad Dürkheimer Christian Mayerhöfer, Michael Purps und Uwe Krauss in den vergangenen sieben Jahren ohne Niederlage geblieben und hatten damit die Mannen um Benjamin Wess und Niklas Meinert auf Seiten der Weltmeister erst so richtig angestachelt.

die erfahrenen Titelverteidiger erst einmal sortieren. Aber vielleicht waren es auch nur die Nachwehen der Geburtstagsfeier von Uwe Krauss, der vorgestern runde 50 Jahre alt wurde, die den Eifer der „Senioren“ bremsen. Aber mit Matthias Witthaus hatten die Titelverteidiger einen Goalgetter in der Hinterhand, der mit seinen drei Treffern den zwischenzeitlichen Ausgleich besorgte. Weil neben Timo Wess auch Routinier Klaus Michler getroffen hatte, gingen die Herausforderer jedoch mit einer knappen Führung in die Pause.

Organisator Axel Schröder, der verletzungsbedingt passen musste, hatte den Blick für das Wesentliche nicht verloren: „Der TSV Mannheim ist ein hervorragender Ausrichter. So eine tolle Unterstützung habe ich noch nie erlebt“, dankte er angesichts der Rekordzuschauerzahl von 1000 Besuchern.

Auf dem Feld sah es gar nicht gut für die Routiniers aus, die weitere Ggentreffer von Jan Marco Montag, Fabian Pehlke und Lokalmatador Max Schulz-Linkholt schlucken mussten. Aber als Repräsentanten des Hilfsvereins zeigten die Titelverteidiger, dass sie wahre Champions sind. Zehn Minuten vor Schluss führten die Routiniers dank Treffern von Witthaus (2), Nevado und Purps und einem Siebenmetertor Mayerhöfers mit 9:7. Nach dem zwischenzeitlichen 10:8 durch

Das ließen die Herausforderer den Titelverteidiger auch spüren. Trainer Thorsten Althoff verordnete eine betont aggressive Einlauf-Strategie. Und auch die ersten Spielminuten gehörten den „Youngsters“. Wess und Sebastian Draguhn brachten die Weltmeister in Führung. Da mussten sich

den Neu-Fünfziger Krauss trafen die Weltmeister in Person von Draguhn und Timo Wess aber per Doppelschlag zum 10:10-Ausgleich.

Immerhin: Die Serie der Titelverteidiger hatte gehalten, das Erlebnis und auch das (Spenden-)Ergebnis stimmten.



**Zwei Olympiasieger im Duell: Christian Mayerhöfer (hinten) gegen Niklas Meinert.**

FOTO: KUNZ